

Was lernen Kinder im Religionsunterricht der Grundschule?
Wie lernen Kinder im Religionsunterricht der Grundschule?

Empirische Untersuchung zu religiösen Lernprozessen unter fachdidaktischer und lernpsychologischer Perspektive anhand von Nachdenkbüchern und Interviews

Ausgangssituation:

Im Zuge einer stark subjektorientierten und konstruktivistischen Gestaltung von Religionsunterricht sind individuelle Lernprozesse von Kindern im Religionsunterricht der Grundschule angeregt, neu wahrgenommen und exemplarisch dokumentiert worden (z.B. Kindertheologie). Trotz vielfältiger theoretischer Konzept-

entwicklungen und Diskussionen ist wenig über konkrete Lernprozesse bekannt, die im Religionsunterricht initiiert werden. Wie angebotene Lerninhalte von den Schülern und Schülerinnen adaptiert und individuell verarbeitet werden oder wie sie von ihnen als ihr Thema angenommen werden, ist

weitgehend unerforscht. Darüber hinaus findet der in anderen Fachdidaktiken breit diskutierte Einfluss von lernpsychologischen Aspekten auf den Unterricht in der Betrachtung von religiösen Lernprozessen wenig Beachtung. Nach Kumlehn (2007) muss empirische Forschung „Wahrnehmungskompetenz für die indi-

viduellen Äußerungs- und Ausdrucksformen schärfen ...“ – in diesem Fall für die Lernprozesse von Kindern. Aus diesem Grund sind empirisch abgesicherte Einblicke in die individuellen Lernverläufe für eine Wahrnehmung und für ein vertieftes Verständnis der religiösen Lernwege von Kindern unerlässlich.

Grundlegende Fragestellungen:

- Wie rezipieren einzelne Kinder ihren Religionsunterricht?
- Wie gelingt ihnen die Aneignung religiöser Inhalte?
- Wie trägt der Religionsunterricht zur Entwicklung religiöser Lernprozesse bei?
- Haben lernpsychologische Erkenntnisse für das religiöse Lernen eine Bedeutung?

Erhebung:

- Zwei Grundschulklassen aus dem Ruhrgebiet
- Beobachtungszeitraum: ein ganzes Schuljahr (3. Klasse)
- Drei Unterrichtseinheiten zu den Themen: Jona, Licht u. Gott
- Viermaliger Einsatz eines „Nachdenkbuchs“ in den Klassen
- Drei Interviews mit 15 Kindern im Verlauf des Schuljahres
- Unterrichtsnahe und kindgemäße Erhebungsformen

Erhebungsinstrumente**Nachdenkbuch**

(Einsatz im Anschluss an drei ausgewählte Unterrichtseinheiten)



Aufgabenstellungen:

- erinnerte Unterrichtsinhalte
- emotionale Bezüge
- Bedeutsamkeit der Unterrichtsgegenstände
- Begriffskonnotationen
- fragenorientierte Zugänge

Interview

(im Anschluss an den Einsatz des NDB)



Wiedergabe des gelernten Inhalts

- frei
- mit Erinnerungshilfen
- mit emotionaler Beteiligung

Nachfragen zum Nachdenkbuch:

- Wissenserwerb
- Emotions- und Erfahrungsbezug
- Fragen zum Nachdenkbuch
- vertiefende Frageimpulse

Themenübergreifende und kontextuelle Fragestellungen

- Komplexität
- Zusammenhänge
- Lebensnähe

Auswertungsmethode**Qualitative Inhaltsanalyse**
(nach Mayring)

1. Schritt:
strukturierende und zusammenfassende Inhaltsanalyse
2. Schritt:
explikative Inhaltsanalyse

Auswertungskategorien:

- Expression (Sprache und Ästhetik)
- Rezeption (Emotionale Einstellung, Auseinandersetzungsebenen)
- Konstruktion (Integration und Neuaufnahme)

Analyseergebnis**Acht Fallprofile**
zur Dokumentation
individueller religiöser Lernverläufe**Blickrichtungen:**

- Wie drücken die Kinder ihre Lernerfahrungen aus?
Was erzählen sie vom erlebten Religionsunterricht?
- Wie nehmen sie die angebotenen Unterrichtsinhalte auf?
Wie verarbeiten sie diese?
Welche Themen interessieren sie?
Welche individuellen Theorien entwickeln sie?
- Wie integrieren sie neue Impulse in ihre vorhandenen Vorstellungen?
Wie kontextualisieren sie ihre Wahrnehmungen?
Wo können Konstruktionen oder Neuaufnahmen festgestellt werden?
- Zeigen sich im Verlauf des Schuljahres Entwicklungsveränderungen?

Erhoffte Erkenntnisse

- Vertiefte und empirisch erhobene Erkenntnisse über individuelle religiöse Lernverläufe
- Erkenntnisse über Aneignungs- und Konstruktionsleistungen von Kindern
- Differenzierte Wahrnehmung und Erfassung von komplexen Lernprozessen
- Intensivierung lernpsychologischer Erkenntnisse in religiösen Lernprozessen
- Hilfen zur Aufbereitung individueller Lernprozesse im Religionsunterricht
- Einblicke in die religiöse Kompetenzentwicklung von Grundschulkindern
- Lerntagebuch als Instrument zur verstärkten Reflexion von Religionsunterricht

Zitierte Literatur:

Kumlehn, Martina: Unterrichtsforschung Religion – Hermeneutische Annäherungen im Spannungsfeld von Verheißung und Versuchung. [http-Quelle: www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2007-02/](http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2007-02/) (03.09.2008). S.62

Mayring, Phillip: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen u. Techniken. Weinheim 2008²

Grundlagenliteratur

Bahr, Matthias/ Kropac, Ulrich/ Schambeck, Mirjam (Hg.): Subjektwerdung und religiöses Lernen. München 2005

Hasselhorn, Marcus/Gold, Andreas: Pädagogische Psychologie. Stuttgart 2006

Kontakt: elisabeth.hennecke@uni-due.de